

Joachim von Fiore

DE SEPTEM SIGILLIS / DIE SIEBEN SIEGEL

Deutsche Übersetzung von

Albrecht von Blumenthal

Wuppertal 2019

Der lateinische Text ist folgendem Buch entnommen:

Julia Eva Wannenmacher: Hermeneutik der Heilsgeschichte
De septem sigillis und die sieben Siegel
im Werk Joachims von Fiore
Leiden. Boston 2005, S. 336 - 355

VORWORT

Wenn wir einen Sachverhalt nicht verstehen, sagen wir manchmal resigniert: „Das ist für mich ein Buch mit sieben Siegeln.“ Diese Metapher geht auf Kap.5 und 6 der Offenbarung des Johannes zurück. In 5,1-3 heißt es nach der im deutschsprachigen Raum verbreitetsten Übersetzung¹: „¹Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, beschrieben innen und außen, versiegelt mit sieben Siegeln. ²Und ich sah einen starken Engel, der rief mit großer Stimme: Wer ist würdig, das Buch aufzutun und seine Siegel zu brechen? ³Und niemand, weder im Himmel noch auf Erden noch unter der Erde, konnte das Buch auftun und hineinsehen.“

Wir müssen uns das hier von dem Seher Johannes beschriebene Buch nach antikem Brauch als eine Schriftrolle vorstellen. Darüber, ob es sich um eine Doppelurkunde handelt oder eine lange beidseitig beschriebene Buchrolle, geht die Forschung auseinander². Aber nicht diese exegetische Frage ist für das Folgende wichtig, sondern die Rezeption. Sie ist außerordentlich vielschichtig; denn die Sieben Siegel und die Johannesapokalypse im Ganzen haben jahrhundertlang Interpretationsversuche ausgelöst. Sie begannen bereits um 200 (Clemens von Alexandria) und wurden über das Mittelalter bis in die Neuzeit immer wieder in Angriff genommen. Jede Generation von Theologen versuchte und versucht bis heute die dramatischen Bilder der Johannesapokalypse für ihre Zeitgenossen zu deuten und zu aktualisieren.

In der Rezeptionsgeschichte des 1.Jahrtausends kristallisierte sich heraus, dass die sieben Siegel auf die große Fülle des göttlichen Geheimnisses verweisen. Dieses Geheimnis wurde im lateinischen Mittelalter dann allmählich auf die Geschichte des trinitarischen Gottes mit der Welt und der Kirche in einer Bewegung zur Endzeit hin bezogen. Christus ist – las man in der Apk – würdig, die Siegel zu brechen und dadurch die Geschichte sachgemäß zu deuten und die Ereignisse der Endzeit zu eröffnen.

Der im italienischen Kalabrien wirkende Abt Joachim von Fiore (um 1135-1202) war einer dieser theologischen Forscher. Er unternimmt es in seiner kleinen Abhandlung *De septem sigillis* / Die Sieben Siegel, diese von heute aus gesehen sehr eigenwillig zu deuten. Er liest in der stereotypen Eröffnung jeden Siegels die doppelte Wendung

- „et vidi“, „und ich sah“ (nämlich das erste, zweite, dritte... Siegel) sowie
- „quod aperuisset agnus ... de septem signaculis“, „dass das Lamm (das erste, zweite, dritte...) von den sieben Siegeln geöffnet hatte“.

Die Deutung hat demnach die Aussage der jeweiligen Szene unter diesen beiden Aspekten zu rekapitulieren.

- Zum einen „sieht“ Johannes auf Patmos – bzw. in heutigem Sinne: Joachim – in den Siegeln symbolisch die Geschichte Gottes mit den Menschen von der Schöpfung bis zum Auftreten Jesu dargestellt. Joachim skizziert die alttestamentliche Geschichte auf das Kommen Christi hin.
- Zum zweiten erschließt sich durch die Eröffnung der Siegel die Geschichte vom Auftreten Christi bis zur Gegenwart und dem Weltende. Die „Eröffnungen“ (*apertiones*) der Siegel durch Christus gewähren insofern einen Einblick in die Heilsgeschichte des Neuen Testa-

¹ Die Bibel, Lutherübersetzung, Stuttgart 2017, S.284.

² Vgl. Martin Karrer: Die Johannesoffenbarung, Teilband I: Offb 1,1-5,14, EKK XXIV/1. Ostfildern, Göttingen 2017, S.441-443.

ments und ihre kirchengeschichtlichen Auswirkungen. Die Ausgießung des Geistes im ersten Siegel eröffnet die Leitlinie. Trinitarisch gesprochen, lenkt das Wirken Gottes des Vaters in der Geschichte Israels den Blick zu Christus, und Christus lenkt ihn in der durch das Neue Testament beginnenden Geschichte auf den Geist.

De septem sigillis von Joachim von Fiore erhält auf diese Weise eine eigenartige Form. Die Abhandlung ist in Tabellenform gestaltet, wobei sich jeweils ein Siegel und seine Eröffnung gegenüberstehen. In lapidarer Sprache werden herausragende Persönlichkeiten der beiden Testamente aufgelistet, aber nicht detailliert gedeutet. Das hat in der Forschung immer wieder zu der Frage geführt, ob *De septem sigillis* ein Früh- oder ein Spätwerk Joachims ist. Versteht man die Schrift als Frühwerk, könnte der Autor damit einen Leitfaden für seine späteren umfangreichen Abhandlungen wie den Kommentar zur Johannesapokalypse (*Expositio in Apokalypsim*) beabsichtigt haben.

Sieht man aber wie Marjorie Reeves³ das Werk eher als späte Schrift an, könnte man es gewissermaßen als ein Resümee von Joachims lebenslanger theologischer Arbeit verstehen. Julia Eva Wannemacher lässt die Frage offen und empfiehlt, von den einzelnen Aussagen in *De septem sigillis* aus jeweils den Zugang zu Joachims großen Werken zu suchen und so eine relative Chronologie zu erstellen⁴.

Joachim von Fiore hat nicht nur in seiner kleinen Schrift, sondern auch in seinen umfangreichen Werken immer wieder drei Aspekte seiner Theologie miteinander verwoben:

- 1) Die gesamte Weltgeschichte versteht er als die Heilsgeschichte des trinitarischen Gottes mit dem alten bzw. dem neuen Gottesvolk.
- 2) Die Heilsgeschichte sieht er in acht Weltalter (*aetates*) eingeteilt. Damit stützt er sich auf Buch XXII, Kap. 30 von Augustins *De civitate Dei* und Platons *Timaios* 37d-39e, die beide acht geschichtliche Abschnitte skizzieren, nur Augustin freilich von der Schöpfung bis zum Weltende; Platon postuliert, angelehnt an die Bahnen der Planeten, eher einen Zyklus.
- 3) Die *aetates* werden von Joachim den drei Personen Gottes zugeordnet. Die *aetates* 1-5 werden von Gottvater geprägt. Die sechste *aetas* wird von Christus bestimmt und bedeutet den Beginn der Kirche.

Dem Heiligen Geist untersteht zuletzt die Phase des Sabbats und des damit als achte *aetas* eintretenden ewigen Friedens.

Für die durch die Trinität geprägten drei Weltphasen sind laut Joachim entsprechende Lebensweisen charakteristisch. Die erste Phase ist die Zeit des Gesetzes und der Familien, die zweite die Zeit der Gnade und der Priester, die dritte Phase die Zeit des Geistes und der Mönche.

Alle Aspekte von *De septem sigillis* werden von Joachim ausdrücklich den Visionen der Johannesapokalypse zugeordnet und damit kommt er immer wieder auf die zentrale Aussage seiner Schrift zurück: „Und ich sah in der rechten Hand dessen, der auf dem Thron saß, ein Buch, beschrieben innen und außen, versiegelt mit sieben Siegeln.“

³ Marjorie Reeves, *The Seven Seals in the Writings of Joachim of Fiore. With Special Reference to the Tract De Septem Sigillis*, *Recherches de Théologie Ancienne et Médiévale* 21 (1954), S. 230.

⁴ Julia Eva Wannemacher: *Hermeneutik der Heilsgeschichte – De septem sigillis und die sieben Siegel im Werk Joachims von Fiore*, Leiden. Boston 2005, S.34.

Die deutsche Übersetzung von *De septem sigillis* / Die sieben Siegel orientiert sich an der lateinischen Textfassung, die Julia Eva Wannemacher aus den erhaltenen Handschriften erarbeitet⁵ und umfassend kommentiert hat.

Der Autorin verdanke ich auch entscheidende Anregungen zum Verständnis Joachims.

Ein weiterer Literaturhinweis:

E. Randolph Daniel, Joachim of Fiore: Patterns of History in the Apocalypse. In: The Apocalypse in the Middle Ages. Edited by Richard K. Emerson and Bernard McGinn, Ithaca and London, 1992, S. 72-88.

Legende: Die Seitenzählung in eckigen Klammern [xx] bezieht sich auf den Text von Julia Eva Wannemacher. Auf sie gehen auch die in den Fußnoten genannten Bibelzitate und verschiedene Erläuterungen zurück.

Wuppertal, im Februar 2019

Albrecht von Blumenthal

⁵ Vgl. Fußnote 4, S. 336-355.

[336] PRIMUM SIGILLUM

Sub hoc tempore continetur de Abraam, Ysaac et Iacob et filiis et nepotibus eius, de mora eorundem filiorum Israel in Egipto^{6 7}, de Moise et Aaron et exitu filiorum Israel de Egipto⁸, de persecutione Pharaonis et transitu maris rubri⁹, de donatione legis in [338] monte Syna¹⁰, de Moise et Aaron et XII principibus populi¹¹ necnon et LXXII senioribus¹² qui egressi fuerunt ex Egipto. Sub hoc quoque tempore acceperunt hereditatem XII tribus, primo quidem V, novissime VII¹³.

Completa sunt autem ista omnia a diebus Abrae patriarche usque ad obitum Iosue.

[337] APERTIO EIUSDEM

Sub hoc tempore continetur specialiter principium evangelii Luce, in quo ordine agitur de Zacharia sacerdote et Iohanne filio eius¹⁴, a quo baptizatus est Christus¹⁵, de nativitate quoque Christi¹⁶ et passione eiusdem¹⁷, de XII apostolis primis¹⁸ et ceteris discipulis LXXII¹⁹; similiter et liber actuum apostolorum editus ab eodem Luca²⁰, in quo et scriptum est de separatione fidelium a sinagoga Iudeorum, de adventu Spiritus sancti super fideles²¹, de duobus apostolis novissimis Paulo et Barnaba, qui in predicatione gentium facti sunt primi²², usque ad dormitionem sancti Iohannis evangeliste²³.

⁶ Vgl. Gen 11-50.

⁷ Vgl. Ex 1.

⁸ Vgl. Ex 2-12.

⁹ Vgl. Ex 14,5-31.

¹⁰ Vgl. Ex 19-31.

¹¹ Vgl. Num 1,44.

¹² Vgl. Num 11,16.24f.

¹³ Vgl. Jos 13-19.

¹⁴ Vgl. Lk 1, 5-80.

¹⁵ Vgl. Lk 3.

¹⁶ Vgl. Lk 2.

¹⁷ Vgl. Lk 22f.

¹⁸ Lk 9,1f.

¹⁹ Lk 10,1-2.17-20.

²⁰ Apg 1,1-3.

²¹ Apg 2,1-3.

²² Apg 13,1-3

²³ Joachim vermutet 100 als Todesjahr des Johannes.

[336] DAS ERSTE SIEGEL

Dieser Zeitraum umfasst die Zeit von Abraham, Isaak und Jakob und dessen Söhnen und Enkeln, den Aufenthalt eben dieser Söhne Israels in Ägypten^{6 7}, die Zeit von Mose und Aaron und vom Auszug der Kinder Israel aus Ägypten⁸, von der Verfolgung durch den Pharao und dem Durchzug durch das Rote Meer⁹, von der Übergabe des Gesetzes [338] auf dem Berg Sinai¹⁰, von Mose und Aaron und den zwölf Anführern des Volkes¹¹, außerdem auch den zweiundsiebzig Ältesten¹², die aus Ägypten ausgezogen waren. Auch zu dieser Zeit empfangen die zwölf Stämme ihre Stammesgebiete, und zwar anfangs fünf, zuletzt sieben¹³.

Dieses alles vollendete sich aber von den Tagen des Patriarchen Abram an bis zum Tod Josuas.

[337] DIE ERÖFFNUNG DES ERSTEN SIEGELS

Dieser Zeitraum umfasst besonders den Anfang des Lukasevangeliums, in dem der Reihe nach vom Priester Zacharias und seinem Sohn Johannes¹⁴ berichtet wird, von dem Christus¹⁵ getauft wurde, auch von der Geburt Christi¹⁶ und seiner Leidensgeschichte¹⁷, von den ersten „zwölf Aposteln“¹⁸ und den übrigen zweiundsiebzig Jüngern¹⁹; in ähnlicher Weise ist auch die Apostelgeschichte von demselben Lukas²⁰ herausgegeben worden, in der auch die Trennung der Gläubigen von der Synagoge dargestellt ist, die Ausgießung des Heiligen Geistes über die Gläubigen²¹ und von den beiden letzten Aposteln Paulus und Barnabas berichtet wird, die die Ersten²² in der Verkündigung bei den Heiden wurden, bis zum Tod des heiligen Evangelisten Johannes²³.

[339] Continetur quoque specialiter sub ipso prima pars libri Apocalipsis, in qua dicit Iohannes factam sibi revelationem misteriorum *in dominica die*²⁴, pro eo scilicet quod tempore resurrectionis dominice sacra misteria revelari ceperunt²⁵.

[340] SECUNDUM SIGILLUM

Sub hoc secundo tempore continentur pugne filiorum Israel habite cum Chananeis et diversis gentibus, secundum quod scriptum est in gestis Iosue et libro iudicum a diebus scilicet Iosue usque ad David regem.

[341] APERTIO EIUSDEM

Sub hoc secundo tempore continentur prelia paganorum et sanctorum martirum, secundum quod specialiter continetur in spiritu in secunda parte Apocalipsis²⁶, in qua apertis VII signaculis in specie equitum et equorum et aliarum ymaginum diversa persecutorum genera sunt ostensa.

[342] TERTIUM SIGILLUM

Sub hoc tertio tempore continentur pugne filiorum Israel habite cum Syris, Philisteis et aliis gentibus, sive etiam inter Iudam et Israel propter scisma, quod accidit in diebus Roboam filii Salomonis, quando Ieroboam filius Nabath abstulit sibi X tribus quas et fornicari faciens a Deo suo docuit colere duos vitulos aureos²⁷ et recedere a domo Domini; nequando interfecto eo redirent ad Ierusalem et ad David regem suum. Perseveravit autem concertatio ista inter domum David et domum Ioseph ab exordio regni Roboam usque ad Heliam prophetam, secundum quod scriptum est in libris Samuelis et regum.

[339] Darin ist auch von ihm besonders der erste Teil des Buches der Apokalypse enthalten, in dem Johannes sagt, ihm sei die Offenbarung der Geheimnisse „an einem Sonntag“²⁴ zuteil geworden, offenbar deshalb, weil zur Zeit der Auferstehung des Herrn die heiligen Geheimnisse offenbar zu werden begannen²⁵.

[340] DAS ZWEITE SIEGEL

In diesem zweiten Zeitraum sind die Kämpfe der Israeliten mit den Kanaanitern und verschiedenen (anderen) Völkern enthalten, gemäß dem, was im Buch Josua und im Buch der Richter niedergeschrieben ist, nämlich von den Tagen Josuas bis zum König David.

[341] DIE ERÖFFNUNG DES ZWEITEN SIEGELS

In diesem zweiten Zeitraum sind die Kämpfe der Heiden und heiligen Märtyrer enthalten, was besonders durch den Heiligen Geist im zweiten Teil der Apokalypse²⁶ deutlich wird, in dem durch die Offenbarung von sieben Zeichen in der Darstellung der Reiter und Pferde und anderer Bilder verschiedene Arten von Verfolgern gezeigt sind.

[342] DAS DRITTE SIEGEL

In diesem dritten Zeitraum sind die Kämpfe der Israeliten mit den Syrern, Philistern und anderen Stämmen enthalten, oder auch die (Auseinandersetzung) zwischen Juda und Israel wegen der Trennung (der beiden Reiche), die sich in den Tagen des Rehabeam, des Sohnes Salomos, ereignete, als Jerobeam, der Sohn Nebats, zehn Stammesgebiete an sich riss, die er lehrte, indem er Unzucht trieb mit seinem Gott, zwei goldene Kälber²⁷ zu verehren und sich aus dem Haus des Herrn zurückzuziehen, damit sie nicht eines Tages nach seinem Tod nach Jerusalem und zu ihrem König David zurückkehrten. Dieser Konflikt zwischen dem Haus David und dem Haus Joseph aber dauerte vom Beginn des Königtums des Rehabeam bis zum Propheten Elia, gemäß dem, was in den Büchern Samuel und der Könige niedergeschrieben ist.

²⁴ Offb 1,10.

²⁵ Vgl. Joachim von Fiore, Expositio in Apocalypsim.

²⁶ Nach Joachims Einteilung Offb 4, 1-8,1.

²⁷ Vgl. Hos 8,5f.

[343] APERTIO EIUSDEM

Sub hoc tempore continentur conflictus catholicorum doctorum habiti cum quibusdam gentibus arriana perfidia maculatis, Gothis scilicet, Wandalis et Longobardis, sive etiam cum gentibus Persarum.

Sed et inter ecclesias Latinorum et Grecorum ac si inter Ierusalem et Samariam dissensio facta est, et perseveravit error arrianus et alii multi in ecclesiis Grecorum usque in finem, sicut quondam in Israel usque ad tempora transmigrationis sue, etsi non defuerunt in eis reliquie sicut et in tribubus Israel.

Continentur autem conflictus iste, quem habuerunt catholici cum hereticis in tertia parte Apocalipsis²⁸ in tipo angelorum VII canentium tubis et diversarum rerum ymaginibus, quod per singulos angelos ostensum est.

(344) QUARTUM SIGILLUM

Sub hoc quarto tempore continentur gesta Helie et Helisei ducentium vitam solitariam et filiorum prophetarum ducentium vitam communem, quibus etiam ad tempus prefruit Heliseus; sed et pugne Azaelis et regum Assiriorum²⁹ prevalentium contra filios Israel³⁰, secundum quod continentur in quarto regum volumine a diebus Helie et Helisei usque ad Ysaïam prophetam et Ezechiam regem Iuda³¹.

[343] DIE ERÖFFNUNG DES DRITTEN SIEGELS

In diesen Zeitraum fallen die Konflikte katholischer Gelehrter, die mit einigen Völkern durchgekämpft wurden, die sich mit dem arrianischen Irrglauben befleckt hatten, nämlich den Goten, Wandalen und Langobarden, oder auch mit Volksstämmen der Perser.

Aber es kam auch zwischen lateinischen und griechischen Gemeinden zum Streit, wie er auch (bei den Juden) zwischen Jerusalem und Samaria entstand, und der arrianische Irrglaube und viele andere (Häresien) dauerten in griechischen Gemeinden bis zum Ende fort, wie einst in Israel bis zu den Zeiten seiner Verbannung (nach Babylon), auch wenn sich dabei die Zurückgebliebenen nicht nicht beteiligten wie in den Stämmen Israels.

Im dritten Teil der Apokalypse²⁸ ist aber der Konflikt enthalten, den die Katholiken mit den Häretikern hatten, und zwar im Bild der sieben Engel, die mit Posaunen und Bildern verschiedener Dinge singen, was durch die einzelnen Engel gezeigt worden ist.

[344] DAS VIERTE SIEGEL

In diesem vierten Zeitraum sind die Taten von Elia und Elisa enthalten, die ein Einsiedlerleben führten, und das gemeinsame Leben der Prophetenjünger, die zu dieser Zeit auch Elisa anführte. Zu diesem Zeitraum gehören aber auch die Kämpfe Hasaëls und der assyrischen Könige²⁹, die den Israeliten überlegen waren³⁰, gemäß dem, was im vierten Buch der Könige von den Tagen Elias und Elisas bis zum Propheten Jesaja und Hiskia, dem König von Juda³¹, enthalten ist.

²⁸ Nach Joachims Einteilung Offb 8,2-11,18.

²⁹ Die Lesarten der Codices A und O, die im allgemeinen einen sehr guten Text bieten, gehen hier fehl, indem sie Hasaël von Damaskus, der zwischen 845 und 841 v.Chr. zeitgleich mit der Thronbesteigung Jehus in Samaria den syrischen Thron usurperte, als König der Assyrer bezeichnen, deren (unterlegener) Gegner er tatsächlich war.

³⁰ Vgl. 2Kön 8,28; 10,32f.; 12,17f.; 13, 3-5. 22-25.

³¹ Vgl. 2Kön 16,20; 18,1-20; 21.

[345] APERTIO EIUSDEM

Sub hoc quarto tempore claruerunt virgines et heremite secundum quod designatum est in quarta parte Apocalipsis³² in muliere *amicta sole*³³ fugiente in solitudine sicut fugit Helias³⁴ manens uterque absconditus *in tempus et tempora et dimidium temporis*³⁵; sed et bella Saracenorum orta sunt sub hoc tempore quarto, secundum quod in eadem parte quarta ostenditur in specie bestie ascendentis de abisso habentis capita VII et cornua X³⁶.

[346] QUINTUM SIGILLUM

Sub hoc quinto tempore cessaverunt prelia Assiriorum datis X tribubus in manibus eorum³⁷, et confirmatum est regnum Iude in manu Ezechie³⁸, qui et fecit mundari domum Domini et restauravit officia levitarum ut quererent Dominum Deum suum³⁹, prophetantibus Ysaia, Osee, Michea, Sophonia et Ieremia et aliis viris sanctis, qui effuderunt *phialas iracundie Dei*⁴⁰ sui super immundicias populorum, a diebus Ysaie prophete usque ad transmigrationem Babilonis, annunciantes mala ventura super Iudam et Egiptum et Babilonem et super multos populos qui erant in finitimis regionibus, licet in spiritu non de illis, sed de aliis populis eisdem similibus loquerentur.

³² Nach Joachims Einteilung Offb 11,19-14,20.

³³ Vgl. Offb 12,1.6.

³⁴ Elia und die mit der Sonne bekleidete Frau werden *Expositio* pars IV, fol.153ra gemeinsam als den vierten Teil der Apokalypse bezeichnend dargestellt. Der parallele Wüstenaufenthalt der beiden, die in die Einsamkeit fliehen, wird hier allein betont; die Bedeutung der Aufenthaltsdauer der beiden an ihrem Zufluchtsort als Hinweis auf das Jahr 1260 wird *Concordia*, lib IIa, fol 12va hervorgehoben.

³⁵ Vgl. Dan 7,25; 12,7; Offb 12,14.

³⁶ Vgl. Offb 13,1. 22.

³⁷ Vgl. 2Kön 17,1-6.

³⁸ Vgl. 2Kön 18, 1-20,21.

³⁹ Vgl. 2Chr 29,5.

⁴⁰ Vgl. Offb 16,1.

[345] DIE ERÖFFNUNG DES VIERTEN SIEGELS

In diesem vierten Zeitraum zeichneten sich die Jungfrauen und Eremiten aus, gemäß dem, was im vierten Teil der Apokalypse³² durch die Frau beschrieben ist, die mit der Sonne bekleidet³³ ist und in die Wüste flieht, wie einst Elia³⁴ geflohen ist, wobei sie beide eine Zeit und weitere Zeiten und eine halbe Zeit³⁵ verborgen sind. Aber es kam in dieser vierten Zeit zu den Kriegen gegen die Sarazenen, gemäß dem, was in demselben vierten Teil (der Apokalypse) in der Gestalt des aus dem Abgrund aufsteigenden Tieres mit sieben Köpfen und zehn Hörnern³⁶ dargestellt wird.

[346] DAS FÜNFTTE SIEGEL

Während dieser fünften Zeit hörten die Kämpfe mit zehn in ihre Hände³⁷ preisgegebenen Stämmen auf, und das Königreich Juda festigte sich in der Hand Hiskias³⁸, der sowohl veranlasste, dass das Haus des Herrn gereinigt wurde, als auch die Ämter der Leviten wiederherstellte, damit sie den Herrn als ihren Gott³⁹ suchen sollten, während Jesaja, Hosea, Micha, Zephanja, Jeremia und andere heilige Männer als Propheten tätig waren. Diese schütteten die Schalen des Zorns ihres Gottes⁴⁰ über die Unreinheiten der Völker aus, (und zwar) von den Tagen des Propheten Jesaja bis zur Verbannung nach Babylon. Dabei kündigten sie an, dass Übel über Juda, Ägypten sowie Babylon und über viele Völker, die in den benachbarten Regionen lebten, kommen würden, wenn sie auch in ihrer Ekstase nicht über jene Völker, sondern andere Völker, die denselben ähnlich waren, sprachen.

[348] Fuit autem persecutio quinta contra filios Iuda Nechao regis Egipti⁴¹ et Nabuchodonosor regis Babilonis usque ad transmigrationem Babilonis⁴².

[347] APERTIO EIUSDEM

Sub hoc quinto tempore confirmata est latina ecclesia, que est altera Ierusalem, et egressi sunt ex ea viri spirituales qui zelati sunt zelo Dei *ad faciendam vindictam in nationibus et increpationes in populis*⁴³, non quidem gladio ferri sed gladio verbi spiritalis⁴⁴, secundum quod continetur in quinta parte Apocalipsis in tipo templi Domini et angelorum VII egredientium ex eo et effudentium phialas iracundie Dei in terram⁴⁵ ad excecandas mentes peccatorum qui morantur in ea iuxta illud Ysaie: *Exceca cor populi huius, et aures eius aggravata et claude oculos eius, ne forte convertantur et sanem eos*⁴⁶.

Et sciendum, quod in omnibus temporibus istis non sunt idem termini qui videntur notati in hac carta⁴⁷ [349] simpliciter attendendi, sed a medietate precedentis temporis initiatio sequentis attendenda est, clarificatio vero in limitibus suis.

Porro tribulatio huius temporis contra romanam ecclesiam acsi civilis fuit aliquorum principum mundi et precipue Teothonicorum, qui nimis pro peccatis ipsius ecclesiam affligerunt.

[348] Das aber war die fünfte Verfolgung gegen die Israeliten, während Necho Pharaos von Ägypten⁴¹ war und Nebukadnezar König von Babylon – bis zur babylonischen Gefangenschaft⁴².

[347] DIE ERÖFFNUNG DES FÜNFTEN SIEGELS

Während dieser fünften Zeit festigte sich die lateinische Kirche, die das zweite Jerusalem ist, und aus ihr gingen geistliche Männer hervor, die sich eifrig bei ihrem Einsatz für Gott betätigten, „um Strafe über die Nationen und Tadel unter die Völker zu bringen“⁴³. (Sie taten das) zwar nicht mit einem Schwert aus Eisen, sondern mit dem Schwert des geistlichen Wortes⁴⁴, gemäß dem, was im fünften Teil der Apokalypse enthalten ist im Bild des Tempels Gottes und der sieben Engel, die daraus hervorkommen und die Schalen des Zornes Gottes auf die Erde⁴⁵ ausschütten, um die Sinne der Sünder, die sich auf ihr aufhalten, zu verkleben – gemäß dem Wort Jesajas: „Verklebe das Herz dieses Volkes und mache seine Ohren schwer und verklebe seine Augen, damit sie sich nicht zufällig bekehren und ich sie heile“⁴⁶.

Und man muss wissen, dass nicht in allen diesen Zeiten die Grenzen dieselben sind, die in diesem Buch⁴⁷ [349] als einfach zu beachten geschrieben zu sein scheinen, sondern man muss von der Mitte der vorhergehenden Zeit seine Aufmerksamkeit auf die Einfügung der folgenden Zeit richten, in Wahrheit eine Klärung der Zeit in ihren Grenzen.

Später kam es zur Drangsal dieser Zeit gegen die römische Kirche, auch wenn es eine politische Drangsal einiger Fürsten der Welt und besonders der Teutonen war, die die Kirche wegen ihrer Sünden schwer erschütterten.

⁴¹ Vgl. 2Chr 35,20-24.

⁴² Vgl. 2Kön 24,1-25,21; 2Chr 36,5-21.

⁴³ Ps 149,7.

⁴⁴ Vgl. Eph 6,17.

⁴⁵ Vgl. Offb 16,1f.

⁴⁶ Jes 6,10.

⁴⁷ Diese Wendung zeigt an, dass vermutlich bereits die Vorlage von A die tabellarische Anordnung des Textes nicht mehr aufwies.

[350] SIGILLUM SEXTUM

Sub hoc sexto tempore continentur transmigratio Ierusalem⁴⁸ et percussio Babilonis, necnon et tribulationes due filiorum Israel, quarum una continetur in ystoria Iudith, altera in libro Hester. Verumtamen templum Dei et muri civitatis reedificati sunt⁴⁹ *in angustia temporum*⁵⁰.

[351] APERTIO EIUSDEM

Sub hoc tempore sexto cepit transmigrare in spiritu spiritalis Ierusalemquousque percuciat nova Babilon, sicut scriptum est in sexta parte Apocalipsis⁵¹.

Revera et enim percucietur Babilon, populus scilicet qui dicitur christianus et non est sed est sinagoga sathane, et qui veri sunt Christiani tribulationibus liberandi sunt, quarum una similis ei quam fecit Olofernes princeps Nabuchodonosor, regis Assiriorum, altera ei quam fecit Aman. Interea tamen multi fidelium coronabuntur martirio et edificabitur rursus sancta civitas, que est ecclesia electorum, in angustia temporum, sicut factum est in diebus Zorobabel et Iosue et Esdre et Neemie, sub quibus vetus illa Ierusalem consolationem accepit.

Sed et diabolus qui facit omnia mala hic incarcerationandus est in abisso, *ut non seducat amplius gentes*⁵² usque ad statutum terminum solutionis sue.

[350] DAS SECHSTE SIEGEL

In diesem sechsten Zeitraum spielt sich die Rückkehr nach Jerusalem⁴⁸ und die Erschütterung Babylons ab, außerdem auch die zwei Drangsale der Israeliten, deren eine in der Geschichte von Judith, die andere im Buch Esther enthalten ist. Aber doch sind der Tempel Gottes und die Mauern der Stadt „trotz der Bedrängtheit der Zeiten“⁵⁰ wieder aufgebaut worden⁴⁹.

[351] DIE ERÖFFNUNG DES SECHSTEN SIEGELS

Während dieser sechsten Zeit begann das geistliche Jerusalem sich durch den Heiligen Geist auszubreiten, bis das neue Babylon erschüttert wird, wie es im sechsten Teil der Apokalypse⁵¹ geschrieben steht.

Denn tatsächlich wird Babylon erschüttert werden, d.h. sowohl das Volk, das sich christlich nennt, es aber nicht ist, sondern die Synagoge des Satans ist, als auch die, die wahre Christen sind, müssen in zwei Drangsalen befreit werden, von denen die eine der ähnlich ist, die Holofernes, der Oberbefehlshaber des Nebukadnezar, des Assyrerkönigs, angerichtet hat, die andere der ähnlich, die Haman bewirkt hat. Einst werden jedoch viele Gläubige mit dem Martyrium gekrönt werden, und die heilige Stadt wird wieder errichtet werden, die die Gemeinde der Auserwählten in der Bedrängtheit der Zeiten ist, wie es geschehen ist in den Tagen von Serubbabel, Jeschua, Esra und Nehemia, unter denen dieses alte Jerusalem Tröstung empfing.

Aber auch der Teufel, der alle Übel anrichtet, muss hier im Abgrund eingekerkert werden, „damit er nicht weiterhin die Völker verführt“⁵², bis zum festgelegten Ende seiner Freilassung.

⁴⁸ Vgl. Esra 1,1-2,67.

⁴⁹ Esra 3-5.

⁵⁰ Dan 9,25.

⁵¹ Vgl. Offb 16,18-19,21; bes. 18,1-24.

⁵² Offb 20,3.

[352] SIGILLUM SEPTIMUM

Sub hoc septimo tempore cessaverunt ystorie et prophetie, et concessus est *sabbatismus populo Dei*⁵³, sed et reliquis Iudeorum data est pax usque ad Antiochum regem.

Qua persecutione peracta non longe post premissio Iohanne unigenitus Dei Filius *venit in mundum*⁵⁴, ita ut *in terris videretur et cum hominibus conversaretur*⁵⁵.

[354] Consummatis ystoriis veteris testamenti et passo unigenito Dei Filio, qui *factus est sub lege, ut eos, qui sub lege erant redimeret*⁵⁶, advenit tempus resurrectionis, in quo et *multa corpora sanctorum qui dormierant*⁵⁷ suscitata sunt, et collecta in unum turba fidelium, effusa est super illam *abundantia pacis*⁵⁸ que et repleta Spiritu sancto agnovit, que sit beatitudo de qua dicit propheta: *Oculos non vidit, Deus, absque te que preparasti diligentibus*⁵⁹.

[353] APERTIO EIUSDEM⁶⁰

Sub hoc septimo tempore quod futurum est in proximo cessabunt apertiones signaculorum et labor exponendorum librorum testamenti veteris, dabitur *revera sabbatismus populo Dei*⁶¹, et erit *in diebus illius iustitia et abundantia*

[352] DAS SIEBTE SIEGEL

Während dieses siebten Zeitalters hörten die Geschichten und Prophezeiungen auf, und „dem Volk Gottes wurde eine Ruhezeit zugestanden“⁵³, aber auch den übrigen Juden wurde bis zum König Antiochos Frieden gegeben.

Als diese Verfolgung vorübergegangen war, „kam“ nicht lange, nachdem Johannes (der Täufer) vorausgeschickt worden war, der eingeborene Sohn Gottes „in die Welt“⁵⁴, sodass er „auf Erden gesehen wurde und mit den Menschen“ verkehrte⁵⁵.

[354] Nachdem die Geschichten des Alten Testaments vollendet waren und der eingeborene Sohn Gottes gelitten hatte, der „unter das Gesetz gestellt war, um die, die unter dem Gesetz waren, loszukaufen“⁵⁶, kam die Zeit seiner Auerstehung, in der auch „viele Leiber der Heiligen, die geschlafen hatten“⁵⁷, auferweckt worden sind; und als sich die Menge der Gläubigen an einer Stelle versammelt hatte, ergoss sich über sie die „Fülle des Friedens“⁵⁸, und sie wurde vom Heiligen Geist erfüllt und erkannte, was die Glückseligkeit bedeutet, von der der Prophet sagt: „Kein Auge hat je einen Gott außer dir gesehen, und du hast an denen gehandelt, die dich lieben“⁵⁹.

[353] DIE ERÖFFNUNG DES SIEBTEN SIEGELS⁶⁰

In diesem siebten Zeitalter, das in nächster Zeit folgen wird, werden die Eröffnungen der Zeichen und die Mühe der Auslegung der Bücher des Alten Testaments aufhören, und es wird tatsächlich „dem Volk Gottes eine Ruhezeit“⁶¹ gegeben werden und „in seinen Tagen

⁵³ Hebr 4,9.

⁵⁴ Joh 3,19.

⁵⁵ Bar 3,38.

⁵⁶ Gal 4,4f.

⁵⁷ Matth 27,52.

⁵⁸ Vgl. Ps 71,7.

⁵⁹ Jes 64,3.

⁶⁰ Eine Korrekturanmerkung am Schluss des Textes in V, sowie Randzeichen verweisen auf die korrekte Position des folgenden Absatzes, nämlich nach der Eröffnung des sechsten Siegels.

⁶¹ Hebr 4,9.

*pacis, et dominabitur Dominus a mari usque ad mare*⁶², et sancti eius regnabunt cum eo usque ad occultum finem ipsius temporis, quo solvendus est diabolus de carcere suo et regnaturus homo ille pessimus qui vocatur Gog, de quo tam multa scripta sunt in libro Iezechielis prophete.

*Relinquitur ergo, ut ait Apostolus, sabbatismus populo Dei*⁶³, in cuius fine futura est tribulatio ista, post quam – premissa Helia – venturus est Dominus ad extremum iudicium, secundum quod continetur luce clarius in septima parte Apocalipsis in nullo discordans a veteribus signis.

[355] Consummatis operibus testamenti novi et peracta tribulatione illa maxima que erit in diebus Gog, similis quidem illi que facta est sub Antiocho, significata vero in passione Domini, adveniet tempus resurrectionis mortuorum et consolationis superne Ierusalem, quam influet ex eo tempore fluvius *aque vive*⁶⁴, secundum quod continetur in octava parte libri Apocalipsis, et erit in ea gaudium sempiternum.

wird Gerechtigkeit und ein Überfluss an Frieden sein, und der Herr wird von Meer zu Meer⁶² herrschen“, und seine Heiligen werden mit ihm bis zum dunklen Ende dieser Zeit regieren, in der der Teufel aus seinem Kerker befreit werden soll und jener überaus böse Mensch, der Gog heißt, herrschen wird, über den so viel im Buch des Propheten Hesekiel aufgezeichnet ist.

„Es bleibt“ also, wie der Apostel sagt, „dem Volk Gottes eine Sabbatruhe⁶³, an deren Ende diese Drangsal eintreten wird, nach der der Herr, nachdem Elia vorausgesandt worden ist, zum letzten Gericht kommen wird, gemäß dem, was heller als das Licht im siebten Teil der Apokalypse enthalten ist, der in keiner Hinsicht von den alten Zeichen abweicht.

[355] Nachdem die Werke des Neuen Testaments abgeschlossen sind und die gewaltige Drangsal, die in den Tagen des Gog sein wird, ähnlich der, die unter Antiochus eingetreten ist, wird, und zwar angekündigt durch die Passion des Herrn, die Zeit der Auferstehung der Toten kommen und des Trostes für das hochgelegene Jerusalem, in das von dieser Zeit an ein Strom „lebendigen Wassers“⁶⁴ fließen wird, gemäß dem, was im achten Teil des Buches der Apokalypse enthalten ist, und es wird in ihm ewige Freude herrschen.

⁶² Ps 71,7.

⁶³ Hebr 4,9.

⁶⁴ Sach 14,8.